

MÜNCHEN, 14. JUNI 2024

Aktuelle Einschätzung von Merck Finck-Chefstratege Robert Greil:

„Aufschwung in der Eurozone gewinnt an Fahrt“

Kommende Woche stehen in Sachen Konjunkturdaten einige Frühindikatoren im Fokus: „In der Eurozone rechnen wir sowohl bei den Einkaufsmanagerindizes wie auch beim Verbrauchervertrauen mit einer weiteren Aufhellung“, sagt Robert Greil. Der Chefstratege von Merck Finck erwartet auch in Deutschland einmal mehr bessere Daten: „Der Trend der Frühindikatoren spricht weiterhin für etwas mehr Wirtschaftswachstum – vielleicht beflügelt die Fußball Europameisterschaft den noch verhalten aufkeimenden Optimismus weiter.“ Greil sieht die Rezessionsorgen erst einmal ad acta gelegt, warnt aber auch vor Euphorie: „Deutschland bleibt ein Nachzügler und kein Zugpferd der europäischen Konjunkturerholung.“

Die Einkaufsmanagerindizes für Europa einschließlich Deutschland, die USA und Japan für den Monat Juni stehen am Freitag auf der Agenda, einen Tag nach dem Verbrauchervertrauen für den Euroraum für diesen Monat. In Deutschland werden zudem bereits am Dienstag die ZEW-Konjunkturerwartungen die Meinung der Finanzexperten widerspiegeln. Am Donnerstag ergänzen die deutschen Produzentenpreise für Mai den Datenreigen der kommenden Woche. Und in Großbritannien blickt alles auf die Mai-Inflationszahlen am Mittwoch sowie tags darauf auf die Sitzung der Bank of England, bevor am Freitag das britische GfK-Verbrauchervertrauen zusammen mit den Einzelhandelsumsätzen für Mai die Woche abschließt.

In den USA stehen vorrangig „harte“ Daten im Fokus: am Dienstag die Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion für Mai und vor allem in der zweiten Woche eine Reihe von Zahlen aus dem Immobiliensektor. Eröffnen werden die Datenwoche allerdings am Montag Chinas Mai-Zahlen für die Industrie und den Einzelhandel. Am Mittwoch folgt die japanische Handelsbilanz für Mai und am Freitag die dortigen Inflationszahlen für diesen Monat.

Zitate

„In der Eurozone rechnen wir sowohl bei den Einkaufsmanagerindizes wie auch beim Verbrauchervertrauen mit einer weiteren Aufhellung.“

„Der Trend der Frühindikatoren spricht weiterhin für etwas mehr Wirtschaftswachstum – vielleicht beflügelt die Fußball Europameisterschaft den noch verhalten aufkeimenden Optimismus weiter.“

„Deutschland bleibt ein Nachzügler und kein Zugpferd der europäischen Konjunkturerholung.“

Über den Autor: Robert Greil ist Chefstratege bei der Privatbank Merck Finck, Tochtergesellschaft der europaweit agierenden Quintet Private Bank. In seinem

Wochenausblick gibt der Experte regelmäßig seine Einschätzung zu kommenden Marktentwicklungen.

Über Merck Finck

Merck Finck begleitet komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 12 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil der Quintet Private Bank, die mit örtlichen Banken an 45 Standorten in sechs europäischen Ländern vertreten ist und ein Kundenvermögen in Höhe von nahezu 100 Milliarden Euro verwaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK
(EUROPE) S.A. branch

Christian Thomas
Corporate Communications Manager
Pacellistraße 16
80333 München

T: 089 2104-1683
E: christian.thomas@merckfinck.de
www.merckfinck.de

Haftungsausschluss:

Diese Pressemitteilung ist allgemeiner Art und stellt keine Rechts-, Finanz-, Steuer- oder Anlageberatung dar. Alle Anleger sollten berücksichtigen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keinen Aufschluss über die zukünftige Wertentwicklung gibt und dass der Wert von Anlagen steigen oder fallen kann. Änderungen der Wechselkurse können dazu führen, dass der Wert der zugrunde liegenden Anlagen steigt oder fällt.